

KLOSTER
 HORNBACH
 WÖRSCHWEILER
 KLOSTERRUINE
 BLIESKASTEL
 WALLFAHRTSKLOSTER
 BIESINGEN ALTHEIM
 HECKENDALHEIM
 BÖCKWEILER
 BISCHMISHEIM
 MEDELSHEIM
 SAARBRÜCKEN
 WALSHHEIM
 STIFTSKIRCHE ST. ARNUAL
 FORBACH
 BEBELSHEIM
 KREUZKAPELLE
 HOMBURG-HAUT
 STIFTSKIRCHE
 GRÄPINTHAL
 BENEDIKTINERPRIORAT
 GUT
 HARTUNGSHOF
 WINTRINGER KAPELLE
 AUERSMÄCHER
 ALTES BAUERNHAUS
 BARMHERZIGE BRÜDER
 BAD RILCHINGEN-HANWEILER
 SARREGUEMINES
 ST. AVOLD
 ABTEIKIRCHE
 LONGEVILLE-LÈS-ST. AVOLDS
 BENEDIKTINERKLOSTER
 COURCELLES-CHAUSSY
 METZ
 KATHEDRALE



AUF DEN SPUREN DER JAKOBSPILGER
 VON HORNBACH ÜBER
 SAARBÜCKEN/SARREGUEMINES
 NACH METZ

PILGERPASS
 PASSEPORT PÈLERINS



Biosphärenreservat
 Bliesgau



„ICH KOMM‘, UND WEIß NIT WOHER,
ICH BIN UND WEIß NIT WER,
ICH HAB‘, WEIß NIT WIE LANG,
ICH STERB‘ UND WEIß NIT WANN,
ICH FAHR‘, WEIß NIT WOHIN:
MICH WUNDERT’S, DASS ICH FRÖHLICH BIN.
DA MIR MEIN SEIN SO UNBEKANNT,
GEB‘ ICH ES GANZ IN GOTTES HAND,
DIE FÜHRT ES WOHL, SO HER WIE HIN:
MICH WUNDERT’S WENN ICH NOCH TRAUIG BIN.“

(Pilgerlied, 13. Jh.)



IM ZEICHEN DER MUSCHEL

VON HORNBACH NACH METZ

Dieser Pilgerpass begleitet Sie auf einem Abschnitt der bedeutendsten europäischen Kulturstraße – dem Jakobsweg.

Bereits 1987 hat der Europarat empfohlen, die Jakobswege zu erforschen und zu kennzeichnen. 1993 erklärte die UNESCO die Jakobswege zum geistigen Weltkulturerbe. Damit soll, wie bereits im Mittelalter auf diesen Wegen geschehen, der Austausch von Ideen, Kunst und Kultur zwischen den Regionen und Nationen unterstützt werden.

Zwischen Hornbach und Metz schlängelt sich der Jakobsweg auf rund 130 Kilometern über zwei Routen durch die unverwechselbare

saarländische und lothringische Kulturlandschaft. Durch den Bliesgau bis zur Oberen Saar verlaufen diese Wegerouten sogar durch eine Landschaft, die von der UNESCO als Biosphärenreservat ausgezeichnet wurde. Erwandern Sie hier im Zeichen der Muschel eine facettenreiche Region, an deren Grenze sich zwei Kulturen begegnen: die deutsche und die französische. Herzlich willkommen! *Bienvenue!*





ZEITSTRAHL

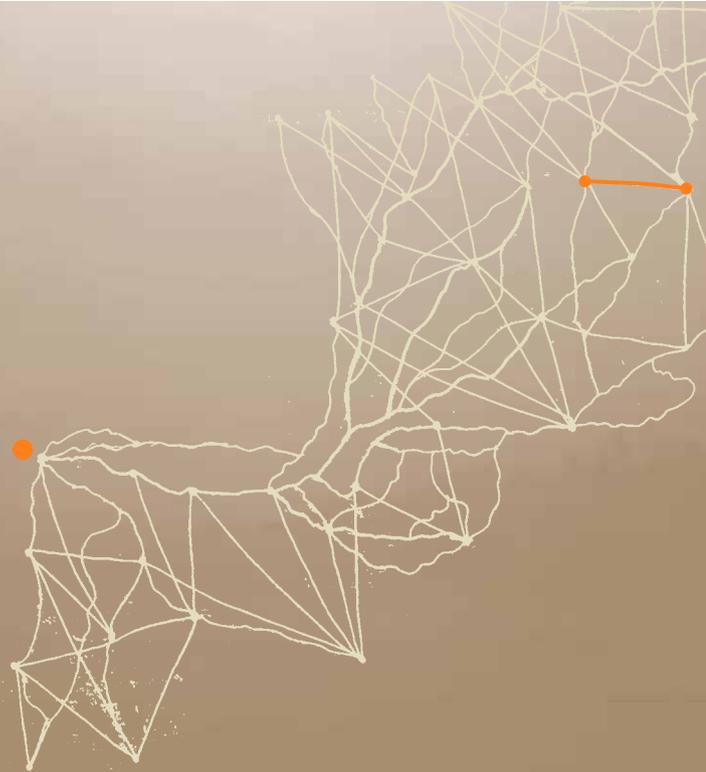
- um 44 In Jerusalem stirbt der Apostel Jakobus der Ältere unter Herodes Agrippa I durch Enthauptung den Märtyrertod
- 734 Die Mauren erobern Galicien und besetzen nach und nach ganz Spanien
- 778 Karl der Große führt nach einer Traumdeutung erfolglos einen Feldzug nach Nordspanien.
- um 813 In Galicien wird bei Iria Flavia ein Grab entdeckt, dessen Gebeine man für die Reliquie des Apostel Jakobus hält. Der König von Asturien und León, Alfons II., errichtet eine Kirche und ein Kloster; Santiago de Compostela ist entstanden
- 834 Jakobus wird zum „Patron Spaniens“ erklärt. Die Rückeroberung Spaniens (Reconquista) durch die Christen nimmt weiter ihren Lauf. Das Grab des Apostels wird zum Symbol des christlichen Kampfes gegen den Islam

- lib. iii. cap. 1.
- INCIPIT LIBER III. SANCTI JACOBI APOSTOLI**
ARGUMENTUM BEATI CALIXTI PP.
- S**inceritas apostolice lectore nostri voluminibus; requiratur
in huius codicis serie. amputato estacionis seru
pulo secure intelligatur; Que enim in eo scribitur
tur. multi ad huc uiuentes uera est testamentum;
- 844 Asturien siegt gegen die Mauren. Eine Legende besagt, dass Jakobus auf einem Pferd erschienen sei um den Christen beizustehen. Er wird als überirdischer „Maurentöter“ zur Gallionsfigur des Kampfes
 - ab 900 wird die Grabfindungslegende in ganz Europa verbreitet
 - 1078 Baubeginn der heute noch erhaltenen Kirche von Santiago
 - um 1140 Fertigstellung des „Codex Calixtinus“ (Erster „Reiseführer“ für Jakobspilger)
 - 1495 Der deutsche Pilgerführer „Die Walfart und Straß zu sant Jakob“ von Hermann Küng von Vach wird veröffentlicht, siehe Titelblatt
 - 1879 Die Reliquien des Heiligen Jakobs in der Apsis der Kirche von Santiago werden neu entdeckt und 1884 durch Papst Leo XIII. für echt erklärt
 - ... bis ins 3. Jahrtausend pilgern unzählige Menschen zum Grab des Hl. Jakobus

SEHNSUCHTSZIEL

Mystisch, zauberhaft, einzigartig – seit mehr als tausend Jahren lockt der Jakobsweg Pilger und Reisende aus aller Welt über die europäischen Routen zur Grabesstätte des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela. Die Stadt liegt im Nordwesten Spaniens in der Provinz La Coruña, 35 km vom Atlantik und gehörte mit Rom und Jerusalem zu den drei bedeutendsten Wallfahrtszielen des Mittelalters.

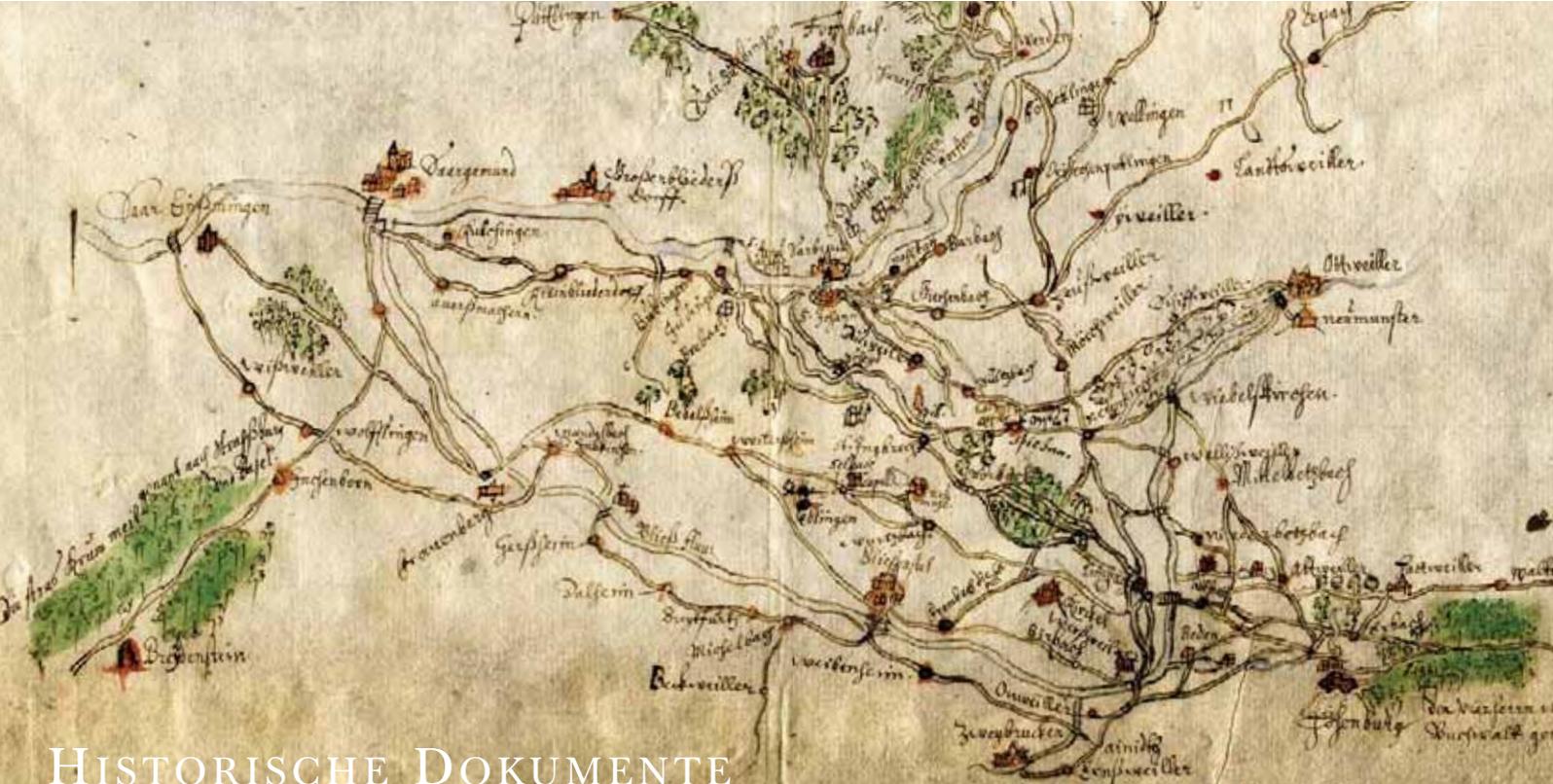
Nach Santiago de Compostela führt ein ganzes Wegesystem quer durch Europa und vereinigt sich über vier Hauptstränge erst in Puente la Reina in Spanien zu einem einzigen Weg. Man spricht daher von den Jakobswegen in der Mehrzahl. Vor diesem Hintergrund knüpfen wir an den



SANTIAGO DE COMPOSTELA

Pfälzer Weg, der ab Speyer über zwei Routen bis Hornbach erschlossen ist, an. Von Hornbach durch den Saarpfalz-Kreis, die Region Saarbrücken über die Staatsgrenze nach Lothringen bis nach Metz verbindet hier ein bezauberndes Teilstück im Wegenetz des „camino“.

Die Jakobswegen haben ihre Anziehungskraft bis heute nicht verloren. Die Menschen ziehen Kraft aus den spirituellen Erfahrungen, die sie während des Pilgerns und mit den Begegnungen unterWEGs gewinnen, unabhängig ihrer Herkunft, Kultur und wann sie letztlich ihr Ziel erreichen.



HISTORISCHE DOKUMENTE

GEBEN AUFSCHLUSS

Schon im Mittelalter bildete die heutige Region Saar-Lor-Lux einen Knotenpunkt in diesem europaweiten Pilgernetz, denn hier kreuzten sich mehrere bedeutsame Wegeachsen.

Die historischen Karten des späten Mittelalters überraschen durch ein regelrechtes Wegenetz gerade im östlichen Teil des Saarlandes. Neben den siedlungsverbindenden Wegen bildeten sich hier schon in keltischer und römischer Zeit übergeordnete Verkehrslinien, die aufgrund ihrer geeigneten Wegsamkeit und günstigen verkehrsgeografischen Lage für die Überwindung von Wegestrecken günstig waren.

Für die Sicherheit der von Überfällen geplagten Reisenden setzten im Mittelalter die territorialen „Geleitsherren“ Schutztruppen ein. Daher rührt der Begriff „Geleitstraße“. „Geleitzölle“ wurden grundsätzlich nur von den reisenden Kaufleuten abverlangt. Durchreisende, wie Jakobspilger, waren von diesen Kosten meist entbunden. Überliefert sind aus jener Zeit historische Karten und Urkunden, die eindrucksvoll diese mittelalterlichen „Geleitstraßen“ durch unsere Region bis nach Metz dokumentieren.

Bild: Abriss über die „glaydtstraß“, Handzeichnung (2. Hälfte 16. Jh., Ausschnitt)



SPUREN

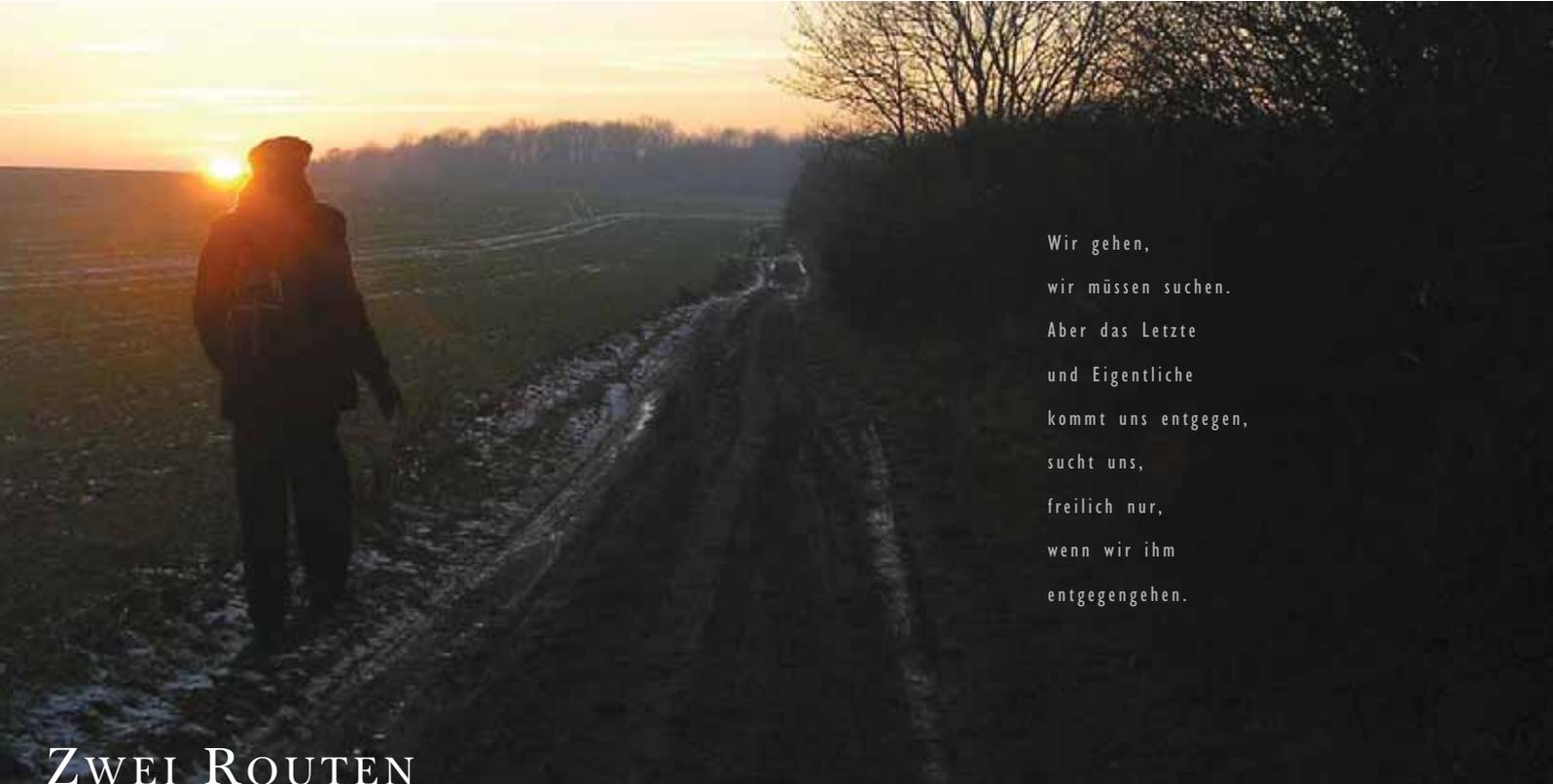
ENTDECKEN

Aufgrund der Nachforschungen ist anzunehmen, dass jene Jakobspilger, die ihren Weg aus Richtung Speyer zu dem zur damaligen Zeit berühmten Benediktinerkloster in Hornbach nahmen, von hier aus in Richtung Metz zwei Routen je nach Bedarf benutzt haben: Eine über das heute französische Sarreguémès und eine über Saarbrücken.

Auf diesen Wegen begegnen wir der Epoche der großen Zeit des Jakobskultes, dem Mittelalter, überwiegend in den verbliebenen Bauwerken und ihren Ausstattungen bzw. in den architektonischen Details. Darüber hinaus bringen uns Überlieferungen über die Standorte der ehemaligen Pilgerhospize, die Namensgebung von Kirchen oder

zum Inventar gehörige Jakobsskulpturen, archäologische Funde und schließlich historische Quellen und Karten auf die Spuren jener Jakobspilger, die hier einst passierten oder von hier aus ihren langen Weg begannen. Dieses durch das europäische Jakobswegsymbol markierte und gut begehbbare, Wegeangebot orientiert sich an den vorbezeichneten Indizien, vermeidet jedoch Autostraßen und nimmt auch kleine Umwege in Kauf, um die Wegstrecke mit weiteren Sehenswürdigkeiten zu verbinden, die den regionalen Jakobskult dokumentieren.

Bild: Detail des Hl. Jakobus (15. Jh.) in der Kirche St. Jakobus, Saarbrücken



Wir gehen,
wir müssen suchen.
Aber das Letzte
und Eigentliche
kommt uns entgegen,
sucht uns,
freilich nur,
wenn wir ihm
entgegengehen.

ZWEI ROUTEN

FÜHREN NACH METZ

Vom Ausgangspunkt dem Kaiserdom zu Speyer kommend münden in Hornbach, die über zwei Routen geführten pfälzischen Jakobswege: Eine südliche über Landau und Bad Bergzabern, sowie eine nördliche über Neustadt und Landstuhl (www.jakobsweg-pfalz.de).

Hinter dem Klosterstädtchen Hornbach gabelt sich die Anschlussverbindung nach Metz. Die kürzere Nordroute über Blieskastel und Saarbrücken eignet sich für Fernwanderer. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, wird auf der Südroute mit weiteren sehenswerten Spuren des Mittelalters belohnt. Lohnenswert ist auf jeden Fall ein Rundgang durch Sarreguemines, die Stadt der Faïenceries und auf der Nordroute

ein Abstecher durch die Landeshauptstadt Saarbrücken mit einem Besuch der Stiftskirche St. Arnual, der mittelalterlichen Sammlung im Museum in der Schlosskirche oder den Kasematten der Saarbrücker Burg.

Hinter Forbach nahe einer alten keltischen Fliehburg am Herapel führen dann beide Routen wieder zusammen und über Hombourg-Haut und St. Avold nach Metz mit seiner berühmten gotischen Kathedrale St. Etienne.

Bild: Auf der Südroute, Kleinblittersdorf oberhalb der Wintringer Kapelle



STERNENWEG

CHEMIN DES ÉTOILES

Im Rahmen eines beschäftigungspolitischen Kulturprojektes wurde im Saarland eine einmalige Idee realisiert, um die Wegerouten der Jakobswege zwischen Hornbach und Saarbrücken neben der offiziellen Markierung behutsam und gleichermaßen authentisch zu schmücken.

Symbolisch nehmen die von den meist jugendlichen Teilnehmer/innen unter Anleitung geschaffenen „Bodenarbeiten“, die genaue Beobachter im Wegeverlauf an bestimmten Positionen entdecken können, auf die Bezeichnung „Sternenweg“ und auf die Jakobsmuschel symbolisch und auf sinnliche Weise Bezug. Der „Sternenweg“ oder die „Milchstraße“ ist als Synonym bereits seit der Entstehung der Jakobswege in Spanien

gebräuchlich. Als Vorlage dienten historische Wegebefestigungen aus Feldkalksteinen, sowie Sternmotive aus jener großen Zeit der Jakobspilger; dem Mittelalter; die heute noch, in verschiedenen Kulturdenkmälern am Wegesrand manchmal auch nur versteckt, zu finden sind.

Auf der gesamten Achse Speyer-Metz zeichnen Abgüsse von galicischen Jakobsmuscheln (siehe Bild Seite 2), eingelassen im Boden vor mittelalterlichen Zeugnissen und an besonderen Sichtachsen, eine Spur:

Bild: Im Feldkalkstein entsteht ein Stern nach Vorlage eines mittelalterlichen Sternmotivs aus dem Epitaph Theoderich (12. Jh.) aus der Stiftskirche St. Arnual, Saarbrücken



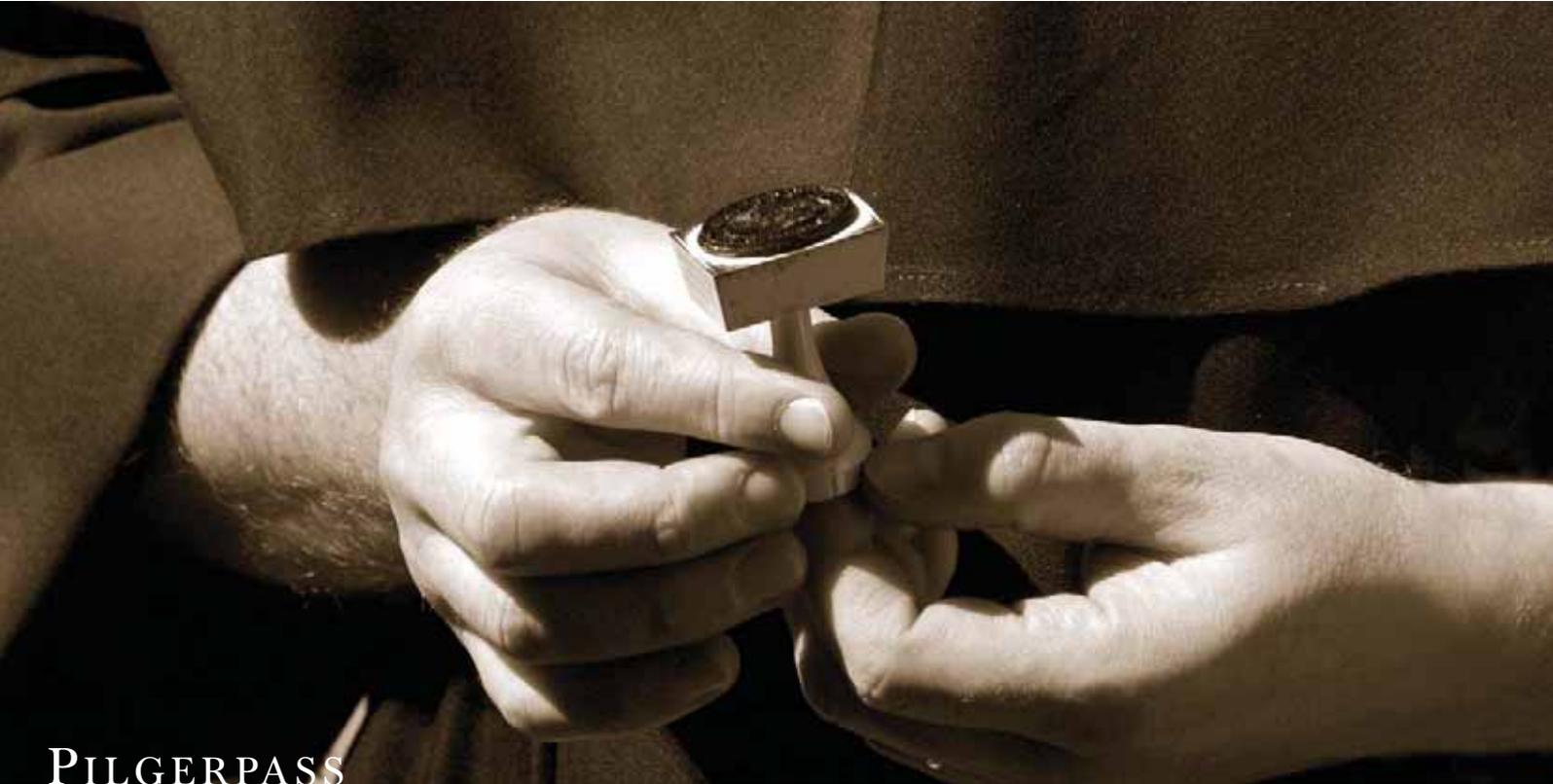
JAKOBSMUSCHEL

„Pecten Maximus“ ist die Bezeichnung für die Flachmuschel der europäischen Atlantikküste, die als Jakobsmuschel verwendet in Darstellungen von Jakobspilgern zu sehen ist und spätestens ab dem 12. Jh. von Santiago mit nach Hause gebracht wurde. Sie ist auch heute noch das Kennzeichen und Symbol für alle Pilger zum Grab des Hl. Jakobus.

Auch kunstfertige Verkleinerungen z. B. aus Gagat (Halbedelstein aus fossilem Holz) wurden gefertigt und an Schnüren aufgereiht mit sich geführt. Zur Ausstattung eines mittelalterlichen Jakobspilgers gehörte außerdem ein weiter Wettermantel, die sog. Pelerine, ein breitkrepmpiger Hut, ein Pilgerstab sowie eine Trinkflasche, die sog. „Gurde“.

DAS SYMBOL DER JAKOBSPILGER





PILGERPASS

UND PILGERSTEMPEL

Wie im Mittelalter dient auch heute noch ein Pilgerpass, in dem einzelne Stationen durch einen Pilgerstempel eingetragen werden, als Nachweis für die zurückgelegte Strecke. Heute sind die Stempel in vielen Klöstern, Kirchen, Kathedralen und Jakobsbruderschaften erhältlich.

Die Pilgerurkunde in Santiago de Compostela wird letztlich nur demjenigen ausgestellt, der nachweislich mindestens die letzten 100 km zu Fuß oder 200 km per Fahrrad oder zu Pferd zurückgelegt hat.

Unser regionaler Pilgerpass gibt Ihnen die Gelegenheit auf der Achse an interessanten Stationen oftmals gestalterisch aufwendig entworfene

Pilgerstempel zu erhalten. Individuelle Erinnerungszeichen und Andenken an Wegabschnitte, die Sie Ihrem ganz persönlichen Sehnsuchtsziel sicher ein Stück näher gebracht haben. Hier in der Abbildung der Pilgerstempel von Medelsheim.

In Lothringen haben Schüler/innen der UNESCO Projektschule in Longeville-lès-St. Avold einen Teil der Stempel gestaltet.





WEGE-

MARKIERUNGEN

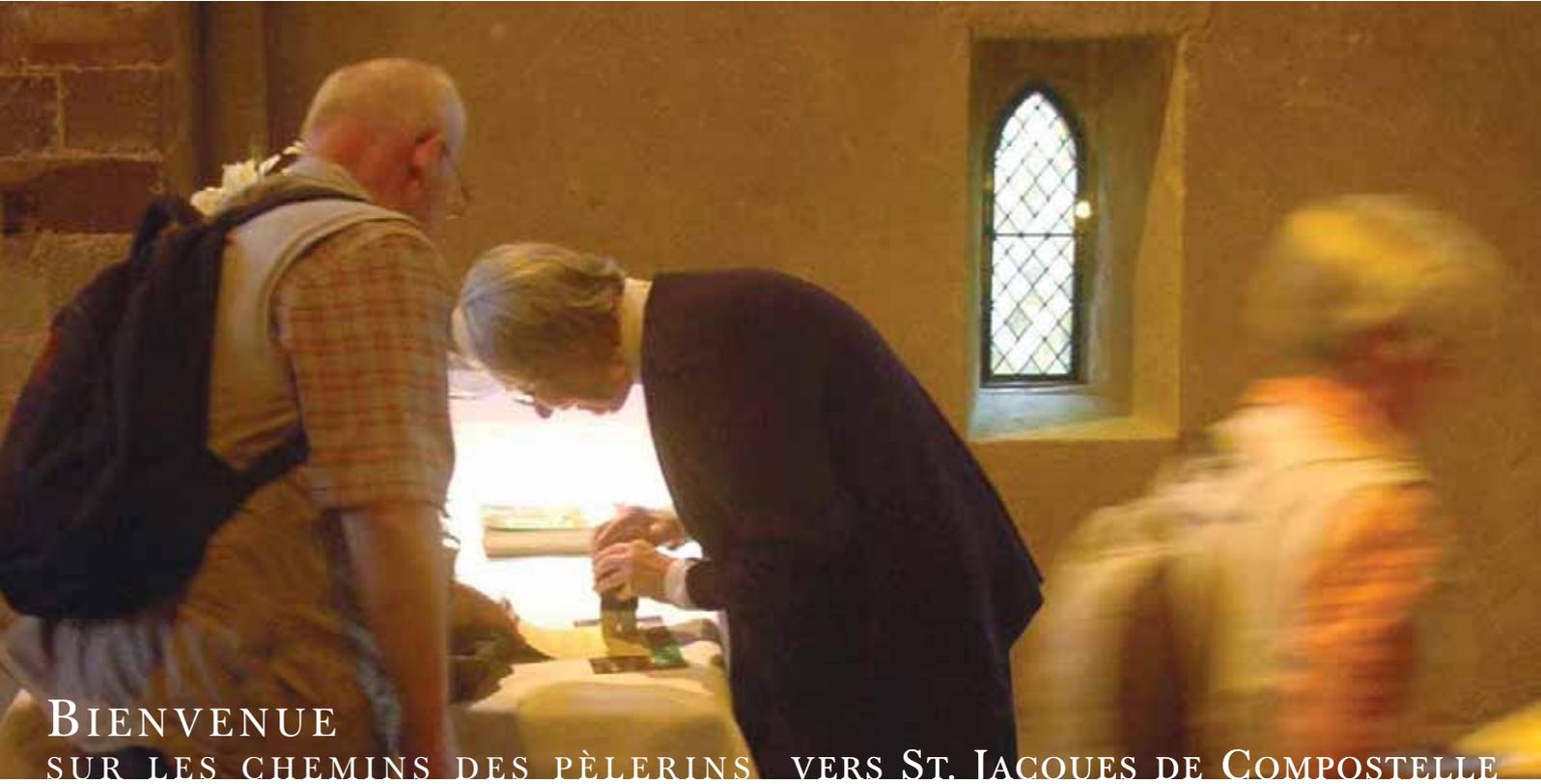
Die Jakobswege in Europa sind auf unterschiedlichste Art und Weise markiert. Markierungs-Symbole vom handgemalten gelben Pfeil an einer Mauer bis zur bronzenen Jakobsmuschel an der Kirchenfassade zeigen die Richtung überaus facettenreich und dokumentieren die unterschiedlichsten Kulturen. Manch ein Umweg wurde durch die Entfernung der Markierung von Souvenirjägern ausgelöst.

Die beiden Routen von Hornbach bis zur deutsch-französischen Grenze sind mit der vom Europarat vorgeschlagenen Markierung gekennzeichnet: stilisierte gelbe Jakobsmuschel auf quadratischem blauen Hintergrund.

Ab der französischen Grenze folgt der Jakobsweg dem französischen GR 5G bis nach Metz. Im Abstand von etwa einem Kilometer wird die weiß-rote Markierung und der Schriftzug GR 5G durch die stilisierte Jakobsmuschel ergänzt. Diese Markierungen erfolgten ebenfalls durch Schüler/innen der UNESCO Projektschule in Longeville-lès-St. Avold.

Von Speyer bis nach Hornbach sind die Routen des Jakobsweges mit einer Jakobsmuschel und dahinter kreuzenden Pilgerstäben markiert. Siehe auch [Service|Daten|Info](#).





BIENVENUE SUR LES CHEMINS DES PÈLERINS VERS ST. JACQUES DE COMPOSTELLE DE HORNBACH À METZ

Mystique, enchanteur, unique, depuis plus de mille ans le chemin de St. Jacques attire jacquets et voyageurs du monde entier sur les voies européennes avec comme objectif d'atteindre St. Jacques de Compostelle où se situe la sépulture de l'apôtre. L'emblème des jacquets est la coquille qui sert aussi aujourd'hui, sous une forme stylisée, au balisage du chemin.

Le présent credencial vous accompagnera du monastère bénédictin de Hornbach, en Allemagne, jusqu'à la cathédrale de Metz, cet itinéraire de 130 km étant l'un des plus remarquables du réseau européen. De Hornbach, vous aurez le choix entre la voie Nord qui traverse Sarrebruck et Forbach, et la voie Sud qui passe par Sarreguemines. Ces deux

itinéraires, d'attrait égal, se rejoignent au Hérapel, non loin de Forbach. Tout comme au Moyen Age, le credencial a cours aujourd'hui, comme preuve du chemin parcouru, mais aussi comme souvenir, chaque tampon étant associé à un endroit remarquable.

Pour ce credencial régional, des tampons spécifiques ont été réalisés, dont certains par des élèves de collège, par ailleurs fortement impliqués dans la création de ce chemin et cela dans le cadre du réseau des écoles associées de l'UNESCO.



Organisation
des Nations Unies
pour l'éducation,
la science et la culture



Ecoles
associées de
l'UNESCO



JAKOBSWEGE

MUSEEN MIT MITTELALTERLICHEN EXPONATEN

Historama Kloster Hornbach
Tel. 0 63 38/13 65
www.hornbach.de

Burganlage Kirkel mit Heimatmuseum
Tel. 0 68 41/8 09 80
www.kirkel.de

Museum in der Schlosskirche
Tel. 06 81/99 64-0
www.saarbruecken.de

Historisches Museum Saar
Tel. 06 81/506-45 01
www.historisches-museum-saar.de

Musées de la Cour d'Or
Tel. 00 33 (3) 387 68 25 00
musees@mairie-metz.fr

Cathedrale de Metz
Tel. 00 33 (3) 387 75 54 61
musees@mairie-metz.fr

LITERATURTIPP

Jakobswege im Saarland
Ein kultureller Wanderführer
Vereinigung zur Förderung des
Landesarchivs Saarbrücken (Hrsg.)
ISBN 3-9808556-5-1
Ersterscheinung 2006|Neuaufgabe 2009

Betender Pilger, Musées de la Cour d'Or, Metz

HORNBACH | METZ

SERVICE | DATEN | INFO



SAARLAND

Saarpfalz-Touristik
Tel. 0 68 41/104 190
www.saarpfalz-kreis.de

Biosphärenzweckverband
Tel. 0 68 42/9 60 09-0
www.biosphaere-bliesgau.eu

Tourismus Zentrale Saarland
Tel. 06 81/92 720-0
www.tourismus.saarland.de

Tourist Information Region Saarbrücken
Tel. 06 81/93 80 9-16
www.die-region-saarbruecken.de

Regionalverband Saarbrücken
Tel. 06 81/506-6140
www.regionalverband-saarbruecken.de



LOTHRINGEN

Fédération Française de la Randonnée
Pédestre, Germain Schuler
Tel. 00 33 (3) 87 88 19 92
E-Mail: gschuler57@aol.com

Comité Départemental du Tourisme
de la Moselle
Tel. 00 33 (3) 87 37 59 82
www.cdt-moselle.fr

Sarreguemines, Office de Tourisme
Tel. 00 33 (0) 3 87 98 80 81
www.ot-sarreguemines.com

Forbach, Office de Tourisme
Tel. 00 33 (3) 87 85 02 43
www.tourisme.forbach.com

Metz, Office de Tourisme
Tel. 00 33 (3) 87 55 53 75
www.tourisme.mairie-metz.fr



PFALZ

Pfalz-Touristik
Tel. 0 63 21/3 91 60
www.pfalz-touristik.de

Zusätzliche Internet-Info
www.jakobsweg-pfalz.de

JAKOBUSGESELLSCHAFTEN

St. Jakobus-Gesellschaft
Rheinland-Pfalz-Saarland e.V.
www.jakobusgesellschaft.eu

Les Amis de Saint-Jacques de Compostelle
www.st-jacques-lorraine.fr



Hornbach Kloster Hornbach	Wörschweiler Klosterruine Wörschweiler	Blieskastel Franziskaner Kloster	Bebelsheim Kath. Kirche St. Margaretha	Gräfinthal Benediktinerpriorat	Gut Hartungshof
Heckendalheim Kirche St. Joseph	Biesingen Kath. Kirche St. Anna	Bischmisheim Ev. Schinkelkirche	Wintringer Kapelle	Auersmacher Altes Bauernhaus	Bad Rilchingen-Hanweiler Barmherzige Brüder
Saarbrücken Stiftskirche St. Annual	Forbach Heilig-Kreuz-Kapelle	Altheim Kath. Kirche St. Andreas	Sarreguemines	Hombourg-Haut Stiftskirche	St. Avoild Abteikirche St. Nabor
Böckweiler Ev. Kirche St. Stephanus	Medelsheim Kath. Kirche St. Martin	Walsheim, Kath. Kirche St. Pirminius/Ev. Kirche	Longeville-lès-St. Avoild Benediktinerkloster	Courcelles-Chaussy	Metz Kathedrale St. Etienne

Weitere Bildbeschreibungen:

- 2/3 Kulturprojekt „Sternenweg“: datierte Jakobsmuscheln verweisen auf mittelalterliche Zeugnisse und besondere Sichtachsen am Wegesrand von Speyer nach Metz
- 4/5 Impressionen in der Krypta der Kathedrale von Metz, Textauszug aus dem Codex Calixtinus (12. Jh.)
- 6/7 Silhouette der Kathedrale von Santiago des Compostela, „Traum vom Pilgern“, Till Neu (Druckgrafik), Zitat von Karl Rahner aus „Die Sehnsucht ist größer“, Andrea Schwarz
- 16/17 Die Jakobsmuschel dargestellt in einem Relief (16. Jh.) aus der spätgotischen Wintringer Kapelle, Mittelalterliche Darstellung eines Jakobspilgers
- 18/19 Ein Mönch der Franziskaner im Wallfahrtskloster Heilig-Kreuz, Blieskastel verteilt persönlich den Pilgerstempel

TOURISTISCHE ANGEBOTE FÜR PILGER AUF DEN JAKOBSWEGEN IM SAARPFALZ-KREIS UND DER REGION SAARBRÜCKEN

PILGERHERBERGEN

Saarbrücken-St. Arnual

Pilgerherberge „Beim Köbes“
(für 3 – 6 Pers.)

☎ Wolfgang Steffen, Tel. 06 81/9 85 00 82

Auersmacher

Pilgerherberge „Altes Bauernhaus“
Schlafen auf der Tenne (bis 10 Pers.),
Schlafstube (bis 7 Pers.)

☎ Manfred Paschwitz, Tel. 0 68 05/34 10

☎ Heidi Lang, Tel. 0 68 05/75 89

Bad Rilchingen-Hanweiler

Pilgerherberge Barmherzige Brüder
10 Gästezimmer (bis 20 Pers.),
Hauskapelle zur Meditation oder
Gottesdienste für Pilgergruppen

☎ Tel. 0 68 05/9 60-0

www.bb-rilchingen.de

JUGENDHERBERGEN

Homburg

Jugendherberge

☎ Tel. 0 68 41/36 79

www.diejugendherbergen.de

Gersheim

Spohns Haus
Ökologisches Schullandheim

☎ Tel. 0 68 43/5 89 99-0

www.spohnshaus.de

Saarbrücken

Jugendherberge

☎ Tel. 06 81/3 30 40

www.diejugendherbergen.de

HOTELS MIT SPEZIELLEN ARRANGEMENTS FÜR PILGER

Hornbach

Hotel Kloster Hornbach

☎ Tel. 0 63 38/9 10 10-0

www.kloster-hornbach.de

Blieskastel

Gasthof-Pension Klosterschenke

☎ Tel. 0 68 42/46 69

www.hotel-ami.de

Blieskastel

Hotel Zur Post

☎ Tel. 0 68 42/9 21 60

www.hotel-zurpost-blieskastel.de

Herbitzheim

Hotel Bliesbrück

☎ Tel. 0 68 43/80 00-0

www.bliesbruck.de

Sitterswald

Hotel Restaurant „Am Markt“

☎ Tel. 0 680 5/44 12

Saarbrücken-St. Arnual

Hotel zur Schönbach

☎ Tel. 06 81/87 23 20

Saarbrücken

Hotel am Triller

☎ Tel. 06 81/5 80 00-0

www.hotel-am-triller.de

Saarbrücken

Domicil Leidinger

☎ Tel. 06 81/9 32 70

www.domicil-leidinger.de

PILGERVERPFLEGUNG UND REGIONALE PRODUKTE UNTERWEGS FÜR GRUPPEN AB 15 PERS.

Altheim

Landcafé Lambert

☎ Beate Lambert, Tel. 0 68 44/12 23

www.altheimer-landleben.de

Blieskastel

Franziskaner Kloster

☎ Bruder Darius, Tel. 0 68 42/23 23

www.wallfahrtskloster-blieskastel.de

Auersmacher

Pilgerherberge Altes Bauernhaus

☎ Manfred Paschwitz, Tel. 0 68 05/34 10

☎ Heidi Lang, Tel. 0 68 05/75 89

Bliesransbach

Gut Hartungshof

☎ Ute Kessler, Tel. 0 68 05/2 26 24

Kleinblittersdorf

Wintringer Hof

☎ Hofladen, Tel. 0 68 05/10 45

www.lebenshilfe-obere-saar.de

VORTRAG

Im Zeichen der Muschel,

Eine Spurensuche auf den Jakobswegen
von Hornbach nach Metz

☎ Peter Michael Lupp

Tel. 06 81/506-61 40

GEFÜHRTE WANDERUNGEN AUF DEN JAKOBSWEGEN

Begegnungen unterWEGs

Kulturgeschichte, Landschaft und
Innehalten für Gruppen ab 15 Pers.
inkl. Pilgermahlzeit

☎ Saarpfalz-Touristik

Tel. 0 68 41/10 41 90

www.saarpfalz-kreis.de

☎

Tourist Information Region Saarbrücken
Tel. 06 81/93 80 9-16

www.die-region-saarbruecken.de

FÜHRUNGEN DER ST. JAKOBUS-GESELLSCHAFT RHEINLAND-PFALZ- SAARLAND E.V.

☎ www.jakobusgesellschaft.eu

STADTFÜHRUNG SAARBRÜCKEN

☎ Geographie ohne Grenzen e. V.

Tel. 06 81/301 402 89

www.geographie-ohne-grenzen.de



WEITERE TOURISTISCHE INFORMATIONEN IM SAARLAND

Saarpfalz-Touristik, Homburg
Tel. 0 68 41/10 41 90
www.saarpfalz-kreis.de

Tourismus Zentrale Saarland,
Tel. 06 81/92 720-0
www.tourismus.saarland.de

Tourist Information Region Saarbrücken
Tel. 06 81/93 80 9-16
www.die-region-saarbruecken.de

Biosphärenzweckverband
Tel. 0 68 42/9 60 09 11
www.biosphaere-bliesgau.eu

WEITERE TOURISTISCHE INFORMATIONEN IN DER PFALZ

Pfalz-Touristik
Tel. 0 63 21/3 91 60
www.pfalz-touristik.de

Zusätzliche Internet-Info
www.jakobsweg-pfalz.de

WEITERE TOURISTISCHE INFORMATIONEN IN LOTHRINGEN

Sarreguemines, Office de Tourisme
Tel. 00 33 (0) 3 87 98 80 81
www.ot-sarreguemines.com

Forbach, Office de Tourisme
Tel. 00 33 (3) 87 85 02 43
www.tourisme.forbach.com

Metz, Office de Tourisme
Place d'Armes (Cathédrale)
Tel. 00 33 (3) 87 55 53 75
www.tourisme.mairie-metz.fr

Comité Départemental du Tourisme
de la Moselle
Tel.: 0033 (3) 87 37 59 82
www.cdt-moselle.fr

WEITERE INFORMATIONEN ZUM BIOSPHÄRENRESERVAT BLIESGAU

Biosphärenzweckverband
Tel. 0 68 42/9 60 09-0
www.biosphaere-bliesgau.eu



AUF DEN SPUREN DER JAKOBSPILGER
VON HORNBACH ÜBER
SAARBÜCKEN/SARREGUEMINES
NACH METZ

TOURISTISCHE ANGEBOTE FÜR PILGER

AUF DEN JAKOBSWEGEN IM SAARPFALZ-KREIS
UND DER REGION SAARBRÜCKEN/2009

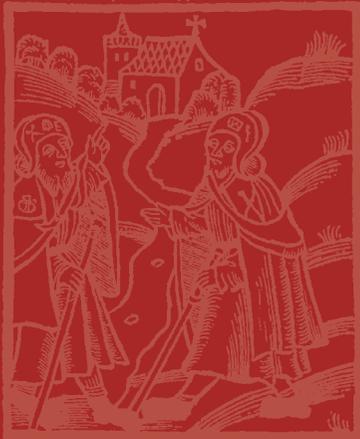


Biosphärenreservat
Bliesgau



Die Straß und weyen zu sant Jacob

auß vnd ein in warheyc ganz erfarn
findesta in dysem buchleyn



NAME

ADRESSE

DATUM

AN FOLGENDEN STATIONEN KÖNNEN SIE DERZEIT EINEN PILGERSTEMPEL ERHALTEN | PFALZ | HORNBACH | HOTEL KLOSTER
HORNBACH REZEPTION | TEL. 0 63 38/9 10 10-0 | SAARLAND NORDROUTE VERBINDUNG | WÖRSCHWEILER | KLOSTERRUINE WÖRSCHWEILER
RÖMERMUSEUM HOMBURG-SCHWARZENACKER | TEL. 06848/73 07 77 | SAARLAND NORDROUTE | BLIESKASTEL | FRANZISKANER KLOSTER
TEL. 0 68 42/23 23 | BIESINGEN | KATH. KIRCHE ST. ANNA | TEL. 0 68 03/4 40 | HECKENDALHEIM | KATH. KIRCHE ST. JOSEPH | TEL. 0 68 03/89 55
BISCHMISHEIM | EV. SCHINKELKIRCHE | PFARRHAUS | TEL. 06 81/89 43 36 | SAARBRÜCKEN | STIFTSKIRCHE ST. ARNUAL | ALBERT-SCHWEITZER-HAUS
(EV. GEMEINDEZENTRUM) | TEL. 06 81/9 85 05 05 | LOTHRINGEN | FORBACH | HEILIG-KREUZ-KAPELLE | SCHWESTERN | TEL. 00 33(0)3 87 85 83 75
SAARLAND SÜDRUTE | ALTHEIM | KATH. KIRCHE ST. ANDREAS | TEL. 0 68 44/6 40 | BÖCKWEILER | EV. KIRCHE ST. STEPHANUS | TEL. 0 68 44/14 94
MEDELSHEIM | KATH. KIRCHE ST. MARTIN | TEL. 0 68 44/7 64 | WALSHEIM | KATH. KIRCHE ST. PIRMINIUS/EV. KIRCHE | TEL. 0 68 43/85 42 | BEBELSHEIM
KATH. KIRCHE ST. MARGARETHA | TEL. 0 68 04/770 | GRÄFINTHAL | BENEDIKTINERPRIORAT | TEL. 0 68 04/68 36 | GUT HARTUNGSHOF | HOFLADEN
TEL. 0 68 05/2 26 24 | WINTRINGER KAPELLE | HOFLADEN | TEL. 0 68 05/10 45 | AUERSMACHER | ALTES BAUERNHAUS | TEL. 0 68 05/34 10, TEL. 0 68 05/75 89
BAD RILCHINGEN-HANWEILER | BARMHERZIGE BRÜDER | REZEPTION HAUS VINZENT | TEL. 0 68 05/96 00 | LOTHRINGEN | SARREGUEMINES
OFFICE DE TOURISME | TEL. 00 33(0)3 87 98 80 81 | HOMBURG-HAUT | STIFTSKIRCHE | PFARRHAUS | TEL. 00 33(0)3 87 81 41 02 | OFFICE DE TOURISME
TEL. 00 33(0)3 87 90 53 53 | ST. AVOLD | PFARRHAUS ST. NABOR | TEL. 00 33(0)3 87 92 10 84 | OFFICE DE TOURISME | TEL. 00 33(0)3 87 91 30 19 | LONGE-
VILLE-LÈS-ST. AVOLD | BENEDIKTINERKLOSTER | TEL. 00 33(0)3 87 91 76 00 | BÜRGERMEISTERAMT | TEL. 00 33(0)3 87 92 53 01 | COURCELLES-CHAUSSEY
BÜRGERMEISTERAMT | TEL. 00 33(0)3 87 64 0032 | METZ | KATHEDRALE ST. ÉTIENNE | INFOSTAND | OFFICE DE TOURISME | TEL. 00 33(0)3 87 55 53 75

